Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 107 (1974)
Heft: 24

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 24

Organ des Bernischen Lehrervereins
107. Jahrgang. Bern, 14. Juni 1974

Organe de la Société des enseignants bernois
107e année. Berne, 14 juin 1974

Lehrerbesoldungen; Besitzstände

An die Lehrerschaft in den Gemeinden mit nicht eigener Besoldungsordnung vor dem 1. April 1973

Wir teilen Ihnen mit, dass der Regierungsrat des Kantons Bern zur Abklärung von allfälligen Besitzstandsfällen (die Rechtsgrundlage hiefür liegt in Art. 21 des Dekretes vom 15. November 1972 über die Lehrerbesoldungen) mit Beschluss Nr. 1864 vom 1. Mai 1974 eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe eingesetzt hat, in der zwei Vertreter der Verwaltung (je ein Beamter der Erziehungsdirektion und des kantonalen Personalamtes) und zwei Vertreter des Bernischen Lehrervereins mitarbeiten.

Diese Arbeitsgruppe hat ihre Tätigkeit am 22. Mai 1974 aufgenommen.

Wir bitten die Lehrerinnen und Lehrer in Gemeinden, die vor dem 1. April 1973 keine eigene, für die Lehrerschaft gültige Besoldungsordnung hatten, dem kantonalen Personalamt zuhanden dieser Arbeitsgruppe ab sofort laufend, spätestens jedoch bis Ende Juli 1974 zu melden, wenn die Gewährung des Besoldungsbesitzstandes geltend gemacht wird. Diesem Gesuch ist eine vom Gemeindekassier visierte Besoldungsaufstellung pro März 1973 beizulegen.

Die Behörden von Gemeinden mit früher eigener Besoldungsordnung wurden direkt aufgefordert, allfällige Besitzstände ihrer Lehrerschaft gesamthaft *bis Ende Juli* dem Personalamt zu melden.

Adresse: Personalamt des Kantons Bern,
Münstergasse 45, 3011 Bern

Personalamt des Kantons Bern

Von der Urgeschichte zu den Griechen

(Sozial- und Wirtschaftsgeschichte I)

Leiter

Dr. Hans Hubschmid, Rektor, Untergymnasium, Bern/Meikirch

Zeit und Ort

Montag, 5. bis Freitag, 9. August 1974, je 08.30 bis ca. 17.00 Uhr, Untergymnasium Neufeld, *Bern*, mit eingeschlossener halbtägiger Exkursion

Ziel

Historische Neuorientierung über die Zeit der Urgeschichte, Hochkultur und Griechen, mit besonderer Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Fragen als Grundlage für den Unterricht

Kursthemen, Kursarbeit

Jäger, Pflanzer, Hirten, Bauern / Die Entstehung der Hochkultur /Soziales Denken im alten Aegypten und in der Bibel / Sklaverei und soziales Denken bei den Griechen

Lektüre von Quellentexten

Exkursion: Hasenburg (Vinelz) – Knebelburg (Jensberg) – Gebiet um Aarberg

Kosten

Die Teilnehmer zahlen die Kosten der Exkursionsfahrt mit Car (max. Fr. 15.—)

Anmeldungen

bis 25. Juni 1974 an das Kurssekretariat BLV, H. Riesen, 3137 Gurzelen
An diesem Kurs sind noch einige Plätze frei.

Zum UNO-Weltbevölkerungsjahr 1974

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bevölkerungsfragen (Präsident: PD Dr. Theo Ginsburg, ETH Zürich) organisiert am *Dienstag, 25. Juni 10–ca. 18 Uhr im Kursaal Bern* eine Tagung zum Thema:

Wachstum der Weltbevölkerung – was tun?

Sie möchte damit einen Beitrag leisten zum Jahr 1974, das von der UNO zum Weltbevölkerungsjahr erklärt wurde. Dabei soll die gefährliche Entwicklung einer explosiv wachsenden Weltbevölkerung bei gleichzeitig schlechter Verteilung der Güter dieser Erde und gewalttätigen Technologien für die Qualität der Umwelt dargestellt werden.

Inhalt – Sommaire

Lehrerbesoldungen; Besitzstände 225
Von der Urgeschichte zu den Griechen 225
Zum UNO-Weltbevölkerungsjahr 1974 225
Kurse Sommer–Herbst-Quartal des Kurssekretariates BLV 226
Stellvertretungskasse des BMV 226
6. Gemäldeausstellung in Trubschachen 227
Société pédagogique jurassienne (SPJ) 227
Office jurassien Jeunesse et Sport 228

Das Programm der Tagung: 10 Uhr Eröffnung durch Edmond Kaiser, Präsident von Terre des Hommes; Vortrag PD Dr. J. A. Hauser: «Bevölkerungsentwicklung und Steuerungsmöglichkeiten»; Vortrag PD Dr. Th. Ginsburg: «Verteilungsprobleme». Beim Mittagessen sollen mittels eines Happening (Leitung: Paul Roland und Peter Freiburghaus) die Probleme eindringlich, audio-visuell-sensitiv dargestellt werden. (Platzzahl fürs Happening beschränkt!). Der Nachmittag ist dem Thema «Von der Entwicklungshilfe zur Entwicklungszusammenarbeit» gewidmet. Referenten: NR Dr. W. Renschler und Dr. K. Schnyder (Vizedirektor der Nestlé Alimentana AG, Vevey). Hierauf werden die Herren H. R. Strahm (Arbeitsgruppe 3. Welt), Urs Heierli (Handelshochschule St. Gallen), NR V. Oehen und NR Dr. Th. Gut unter der Leitung von Andreas Blum die aufgeworfenen Probleme am runden Tisch diskutieren. Anschliessend Diskussion.

Kurse Sommer-Herbst-Quartal des Kurssekretariats BLV

Anmeldungen bis 1. Juli 1974 (IMK-Kurs bis 10. August) an das Kurssekretariat BLV, H. Riesen, 3137 Gurzelen, Telefon 033 45 19 16. Die beiden ersten Kurse richten sich mehr an Lehrer der Oberstufe (Primar- und Sekundarschule), der IMK-Kurs an Mittelstufenlehrer. Alle Kurse stehen nach Massgabe der verfügbaren Plätze auch weitern Interessenten offen.

Auf zwei weitere Kurse wird nicht mehr hingewiesen, weil sie schon voll belegt sind.

Die Tageszeitung im Unterricht

Kursleiter

Hansulrich Kämpf, Grosshöchstetten

Zeit und Ort

Dienstags, 20. August, 3. und 10. September, je 17 bis 19.15 Uhr, und mittwochs, 28. August 1974, 14 bis ca. 17 Uhr (Redaktionsbesuch!), *Münsingen*

Ziel, Kursarbeit

Möglichkeiten des Einsatzes der Tageszeitung im Unterricht innerhalb des gegebenen Fächerkanons erarbeiten. Theoretische Grundlagen für einen Unterricht über und mit der Tageszeitung.

Besichtigung einer Redaktion (vorher erarbeitete Fragestellungen).

Methodische Möglichkeiten des Einsatzes der Zeitung im Unterricht: Zeitung und sprachliche Schulung; die Zeitung im Geschichts-, Geographie- und Rechenunterricht.

Formulieren von Arbeitsaufträgen für die Schüler
Referate, Diskussionen, Gruppenarbeit.

Die neuen Oberstufen-Lesebücher

Kursleiter

Peter von Bergen, Belp, und Peter Schuler, Bern (Mitglieder der Buchkommission), Fritz Streit, Methodiklehrer, Muri

Zeit und Ort

Dienstags, 20., 27. August und 10. September 1974, je 17 bis ca. 19.30 Uhr, Stegmattschulhaus, *Lyss*

Ziel, Kursarbeit

Der Kurs will Gelegenheit zur Auseinandersetzung und Arbeit mit den neuen Oberstufen-Lesebüchern geben.

Der Buchaufbau: Literarische Texte, Texte zum Sachunterricht; Ideen der Neukonzeption

Bemerkungen zu einzelnen Texten: Zielvorstellungen für den Unterricht, Gedanken zu didaktischen Möglichkeiten

Gruppenarbeit: Arbeit an ausgewählten Texten im Blick auf die Unterrichtspräparation

Kurskritik

Aus der Kursbesprechung eines früher durchgeführten Parallelkurses: «Die Kursleiter verstanden es, uns Kursteilnehmer für die neuen Lehrmittel zu begeistern. Wir lernten nicht nur die beiden Lesebücher kennen und schätzen, wir erhielten zugleich viele wertvolle Impulse für einen zeitgemässen Leseunterricht mit einem zeitgemässen Lehrmittel.»

Einführung in die IMK-Prüfungsreiche

Kursleiter

Viktor Marty, Lehrer, Biberist, und Mitarbeiter (solothurnische Leitergruppe für IMK-Test-Kurse)

Zeit und Ort

3 Mittwochnachmittage, 4., 11. und 18. September 1974, je 13.45 bis 17.15 Uhr, *Burgdorf* (Kurslokal wird Angemeldeten mitgeteilt)

Ziel, Kursarbeit

Einführen des Lehrers für den korrekten Einsatz der IMK-Prüfungsreihen

Bekanntmachen mit einer Möglichkeit, ein Leistungsbild der Klasse zu erhalten
Allgemeine Einführung in die Testreihe
Wegleitung für die Test-Durchführung
Erstellen eines Leistungsstabes
Arbeit mit einzelnen Tests
Demonstrationen

Anmerkungen

Der Kurs eignet sich besonders auch für Lehrerinnen und Lehrer an Übertrittsklassen (4. Schuljahr)

Der Besitz der Prüfungsreihen wird vorausgesetzt.

Stellvertretungskasse des BMV

Am 25. März 1974 hielt die Kasse unter dem Vorsitz von Fritz Röthlisberger ihre Hauptversammlung im «Bürgerhaus» in Bern ab. Die Jahresrechnung und der Jahresbericht pro 1973 wurden einstimmig genehmigt.

Da der Staat gemäss der neuen Stellvertretungsverordnung vom 1. 9. 1974 die 25 % Lehreranteil an den

Stellvertretungskosten übernimmt, stellte sich für die Kasse die Frage ihrer Auflösung oder ihres Weiterbestehens mit einem neuen Zweck. Folgende Anträge des Vorstands wurden einstimmig gutgeheissen:

1. Die Kasse wird mit abgeändertem Zweckartikel als Stellvertretungs- und Hilfskasse weitergeführt.

   Bei Zwangspensionierung auf Ende eines laufenden Semesters wird die Kasse während eines Jahres die Differenz zwischen dem ausgerichteten und dem effektiven Salär und im zweiten Krankheitsjahr die 40 % Lohnausfall bezahlen.

2. Die Kasse schliesst mit einer Versicherungsgesellschaft eine kollektive Lohnausfall-Entschädigung ab.

3. Der Prämienanteil vom 1. 1. 1974 bis 31. 3. 1974 wird nicht zurückerstattet, dafür den bisherigen Mitgliedern als Jahresbeitrag 1974/75 angerechnet.

   Für die Gewerbe- und Berufsschullehrer wird die Prämie wie bisher berechnet, unter Berücksichtigung der stark erhöhten Stellvertretungsansätze.

4. Neu Eintretende zahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 35.– und eine Jahresprämie von Fr. 20.–.

5. Es wird eine Kommission für Statutenänderung gebildet. Die neuen Statuten unterliegen der Urabstimmung.

Präsident Fritz Röthlisberger, Bern, scheidet auf den 31. 9. 1974 aus dem Vorstand aus. Als neue Präsidentin ab 1. 10. 1974 wurde Edith Nussbaum, Wangen a. A., gewählt.

Edith Nussbaum

6. Gemäldeausstellung in Trubschachen

Vielfältige Schweiz / Historisches und Gegenwärtiges

Diese Ausstellung ist gleichsam eine Zusammenfassung der fünf vorhergehenden. Zeigen wir im alten Schulhaus und in der Turnhalle mehr Werke historischen Inhalts, so bestaunt der Besucher in den hellen Räumen des neuen Schulhauses eine Entwicklungsreihe der schweizerischen Malerei von Buchser, Morgenthaler, Amiet, Gubler, Morach bis Johannes Itten.

Es ist uns gelungen, eine stattliche Anzahl Meisterwerke der bekanntesten Schweizer Maler zusammenzutragen, und wir sind überzeugt, dass dem Besucher auch diesmal ein ganz besonderer Genuss bevorsteht. Wir heissen Sie in Trubschachen ganz herzlich willkommen.

Öffnungszeiten

22. Juni bis 14. Juli 1974 in beiden Schulhäusern werktags 13–21 Uhr, sonntags 10–21 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene Fr. 5.–; Dauerkarte Fr. 15.–; Schüler Fr. 1.–; Studenten, Lehrlinge, Militär, AHV-Bezüger Fr. 4.–; Kollektiveintritt ab 10 Personen, mit Führung Fr. 5.–, ohne Führung Fr. 4.–.

Ein finanzieller Reingewinn ist nicht beabsichtigt.

Führungen

Nach telefonischer Anmeldung bei W. Berger, Lehrer, Telefon 035 6 51 88

Kaffeestube im neuen Schulhaus

Das Organisationskomitee

L'Ecole bernoise

Société pédagogique jurassienne (SPJ)

Comité général (Suite et fin)

5. Comptes 1973

Sur recommandation des deux vérificateurs, MM. *Michel* et *Meuri*, les comptes sont acceptés, avec remerciements au caissier de la SPJ, M. *L. Froidevaux*.

Etat au 28. 2. 74	*Recettes*	*Dépenses*
	Fr.	Fr.
a) Livre de caisse	1255.85	1255.85
b) CCP 25-6476	1198.70	1198.70
Solde à nouveau	1193.90	
c) CCP 25-2703	13724.35	13724.35
Solde à nouveau	3815.50	

Etat de fortune au 28. 2. 74

Etat au 21. 2. 73		*Etat au 28. 2. 74*
Fr.		Fr.
4597.20	Carnet BCB	4725.90
5007.35	CCP 25-2703	3815.50
1198.70	CCP 25-6476	1193.90
678.20	Avoir en caisse	–.–
11481.45	Totaux	9735.30

Fortune au 21. 2. 73	Fr. 11 481.45
Fortune au 28. 2. 74	Fr. 9 735.30
Diminution de fort.	Fr. 1 746.15

Cette diminution est due principalement aux indemnisations des séances (CC + commissions) et aux frais de bureau:

– Commission de revision des statuts	Fr. 2 731.85
– Séances de comité	Fr. 3 360.10
– Frais de bureau	Fr. 1 486.40
– Délégations	Fr. 895.15

Les vérificateurs n'ont pas vérifié les comptes du «Fonds du Centenaire» de l'EN de Delémont. Ils proposent que ces comptes soient vérifiés par une autre instance. Le CG donne mandat au CC d'étudier la question.

6. Budget 1974

Le CC propose une augmentation de cotisations de Fr. 3.— (de Fr. 7.— à Fr. 10.—).

Cette proposition est acceptée.

Le budget 1974–1975 se présente de la manière suivante:

Recettes	Fr.
Cotisations SEB	10 000.–
Commission pédagogique SEB	250.–
Cotisations maîtresses ménagères	190.–
Intérêts des carnets	250.–

Dépenses		Fr.
Assemblées du comité		3 300.–
Imprimés, matériel de bureau		1 200.–
Commission de revision des statuts		2 500.–
Correspondant à l'«Educateur»		500.–
Bulletin bibliographique SPR		190.–
CIP		1 000.–
Secrétaire-adjoint		2 000.–
Totaux	10 690.–	10 690.–

Le budget est accepté. Le règlement d'indemnités du CC et des commissions est reconduit pour une année.

7. Election du correspondant à l'«Educateur»

H. Reber a présenté sa démission pour le 31. 12. 73.

P. Jelmi remercie chaleureusement H. Reber pour l'excellent travail accompli.

Le CC a nommé *A. Babey* pour assumer l'intérim et propose ce dernier à l'assemblée comme nouveau correspondant.

A. Babey est élu par applaudissements.

8. Propositions des sections

Il n'en est parvenu aucune au CC.

9. Divers

La Croix-Rouge suisse de la Jeunesse, responsable de la vente du mimosa, ristourne environ le 60% du produit brut de la vente à la Suisse romande. Ces sommes sont distribuées, dans certaines régions, aux sections de la Croix-Rouge, et dans d'autres régions (dont le Jura), directement aux vendeurs. La Croix-Rouge se propose de verser dorénavant ces sommes à la SPJ, cette dernière les distribuant, selon les besoins, aux enfants nécessiteux dont les cas lui seraient soumis. Ce fonds pourrait être géré par une commission ad hoc.

Après discussion:

a) Le principe de base est accepté par 11 voix contre 4;
b) le CG donne compétence au CC pour établir un règlement en collaboration avec la Croix-Rouge de la Jeunesse;
c) le CG donne compétence au CC pour nommer une commission (5–7 membres, dont une majorité d'enseignants).

Communication de la SPR: lors du prochain Congrès de la SPR, à Genève (8–9. 11. 74), une exposition d'œuvres artistiques de collègues est prévue. Le CC attend des propositions.

J.-A. Tschoumy nous parle de la pléthore d'enseignants. Malgré quelques désavantages, cette situation permettra une meilleure formation des enseignants, puisque les admissions dans les EN seront restreintes. D'autre part, une demande écrite a été faite à la DIP, au sujet d'une réorganisation de la formation du corps enseignant. Cette lettre émane de la direction des EN.

S. Amstutz nous donne des précisions concernant la Commission d'étude SEB de formation du corps enseignant. Cette commission, où la SPJ occupe 5 sièges, fera des propositions de réforme en temps voulu.

Mlle Rial, vice-présidente de la SPR, nous apporte les messages cordiaux des enseignants romands et relève les excellents rapports liant la SPR et la SPJ. Elle remercie les collègues jurassiens qui participent activement à la vie de la SPR.

La séance administrative est levée à 16 h. 30.

Au nom du Comité central de la SPJ:
Le président: *Pierre Jelmi*
Le secrétaire: *Mario Girod*

Office jurassien Jeunesse et Sport

Camps d'alpinisme et de natation

A l'intention des jeunes gens et jeunes filles du Jura en âge J+S (de 14 à 20 ans), l'Office jurassien Jeunesse et Sport organise durant les vacances d'été un camp de natation à Carona (Tessin) du 8. 7. au 13. 7. 1974 et deux cours d'alpinisme dans la région de la Furka du 31. 7. au 5. 8. 1974 et du 5. 8. au 10. 8. 1974. La finance d'inscription se monte à Fr. 60.— par cours.

Pour ceux qui n'ont aucune expérience de la natation ou de la montagne, des classes de débutants sont prévues.

L'instruction est confiée à des instructeurs FSN en ce qui concerne la natation et à des guides patentés pour l'alpinisme.

Nous attirons l'attention sur les conditions extrêmement avantageuses de ces cours et sur la qualité des instructeurs.

Les bulletins d'inscription peuvent être demandés à l'Office jurassien Jeunesse et Sport, case postale 254, 2610 Saint-Imier, tél. 039 41 10 84.

Office jurassien J+S, Saint-Imier

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Bienne, tél. 032 25 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co 1342 - 3001 Bern